

Willkommen am Jurasteig!

Wanderqualität im Bayerischen Jura...
In 13 maßgeschneiderten Etappen durch die schönsten Naturlandschaften im Herzen Bayerns – das ist garantierter Wandergenuss am Jurasteig!
Der 237 km lange Qualitätsweg führt als Rundweg über die Höhen und Täler von Donau, Altmühl, Weißer und Schwarzer Laber, Lauterach, Vils und Naab. Ursprüngliche Flusslandschaften wechseln ab mit mediterran anmutenden Karstlandschaften, berühmte Schlösser und Klöster liegen ebenso am Jurasteig wie imposante Felszinnen, duftende Wacholderheiden, lichte Kiefern- und schattige Buchenwälder. Naturfreunde können am Jurasteig noch Tiere und Pflanzen beobachten, die andernorts selten geworden sind. Wanderfalke und Eisvogel haben im Bayerischen Jura noch ein Zuhause. Zahlreiche Orchideenarten, Karthäusernelke und Zittergras sind ständige Begleiter am Wegesrand.

18 Schlaufenwege, die von der Hauptroute abzweigen, erschließen weitere attraktive Ziele und bieten sich als zusätzliche Tagestouren an. Und natürlich bietet der Jurasteig Anschluss an alle wichtigen Fernwanderwege der Region. Erwandern Sie sich die einzigartige, attraktive Mittelgebirgslandschaft des Bayerischen Jura und genießen Sie die Sicherheit eines perfekten Wegeleitsystems.

Ein hoher Anteil naturbelassener Wege, zahlreiche Rastmöglichkeiten und eine wanderfreundliche Gastronomie lassen Ihre Jurasteigwanderung zu einem unvergesslichen Erlebnis werden.

Infos und Kontaktadressen:

Tourist-Info Amberg-Sulzbacher-Land, Hallplatz 2, 92224 Amberg, Tel. 09621 101239, Fax /37 60 53 33, tourist@amberg-sulzbach.de, www.amberg-sulzbacher-land.de

Tourismusbüro Landkreis Neumarkt i.d.OPf., Nürnberger Str. 1, 92318 Neumarkt i.d. OPf., Tel. 09181 4 70-1253, Fax -6813, tourismus@landkreis-neumarkt.de, www.tourismus-landkreis-neumarkt.de, www.oberpfaelzer-jurataeler.de

Tourismusverband im Landkreis Kelheim e.V.,
Donaupark 13, 93309 Kelheim, Tel. 09441 2 07-7330, Fax -7350, info@tourismus-landkreis-kelheim.de, www.herztueck.bayern

Tourismusbüro Landkreis Regensburg, Altmühlstr. 3, 93059 Regensburg, Tel. 0941 40 09-495, Fax -490, tourismus@landratsamt-regensburg.de, www.landkreis-regensburg.de

Weiteres Informationsmaterial über die Urlaubsregion Ostbayern erhalten Sie beim Tourismusverband Ostbayern,
Im Gewerbepark D 04, 93059 Regensburg, Tel. 0941 5 85 39-0, Fax -39, info@ostbayern-tourismus.de, www.ostbayern-tourismus.de

OSTBAYERN Tourismusverband Ostbayern e.V.

Wanderpass Jurasteig

Haben Sie mind. 3 Etappen oder Schlaufen erwandert, dann schicken Sie den Wanderpass ein und erhalten unser „Schaf(f) auf Jurasteig" Plüsch-Schaf oder eine Nostalgie-Tasse.

Impressum:
Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft Bayerischer Jura im Tourismusverband Ostbayern e.V., Im Gewerbepark D 04, 93059 Regensburg
Kartografie: Martin Gabriel; Text: Martin Gabriel und AG Bayerischer Jura
Fotos: Naturpark Hirschwald e.V., Gastgeber im Bayer. Jura, R. Mederer, Stefan Gruber, Susanne Kammerer, Clemens Zahn, Michael Sommer, Rudi Leitl, Michael Mainka, Anton Mirwald, Florian Trykowski, Regina Wolfohr, Hubert Zaremba, Peter Neunteufel, Martin Gabriel, Marco Kleindienst, Thorsten Günthert, M. Schillinger
Titelbild: Titelbild Wanderer bei Adertshausen, Foto Stefan Gruber
Grafik: DARWIN COMMUNICATION, Ursensollen, www.darwincommunication.de
Druck: 4. Aufl., Aumüller Druck GmbH & Co. KG, 93057 Regensburg, 07/19/70
Die Angaben wurden sorgfältig erhoben und bearbeitet. Irrtum und Änderung vorbehalten.

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)

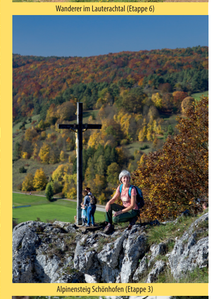
Wandergenuss im Bayerischen Jura

JURASTEIG




St. Sebastian, Breitenbrunn (Tillyland-Schlaufe)


Wanderer im Lauteracht (Etappe 6)


Alpinensteig Schönhofen (Etappe 3)


Juradistl & Altmühltaler Lamm


Am Schwarzenfels (Etappe 2)


Stettkirchen im Abenddunst (Etappe 6)


Im Tal der Weissen Laber (Etappe 11)


Am Engelsfels bei Pielenhofen (Etappe 4)

KASTL
Kloster Kastl
Rechenfels-Schlaufe
Asam-Schlaufe
Hirschwald-Schlaufe
Wallfahrer-Schlaufe
Kuppenalb-Schlaufe
HOHENBURG
OBERWIESENACKER
König-Otto-Schlaufe
SCHMIDMÜHLEN
Mariahilf-Schlaufe
DEINING
Burg Lengenfeld-Schlaufe
Bärenloch-Schlaufe
KALLMÜNZ
Petersberg-Schlaufe
König-Ludwig-Schlaufe
HOLNSTEIN
PIELENHOFEN
Wolfsfährte zur Weissen Frau
Tillyland-Schlaufe
DIETFURT a.d. Altmühl
Höhlenkundliche Schlaufe
REGENSBURG
EILSBRUNN
Schwarze-Laber-Schlaufe
RIEDENBURG
BAD ABBACH
Kaiser-Thermen-Schlaufe
Donau-Schlaufe
KELHEIM
Römer-Schlaufe
ABENSBERG


Jurasteig
N
W
O
S
Naturpark Hirschwald
Naturpark Altmühltal
Truppenübungsplatz
Hohenfels
Hirschwald
Forst Randeck
Altmühltal
Donau-Altmühl-Tal
Donau-Laber-Tal
Altmühl-Tal
Donau-Tal
Naturwaldreservat Naabtrauben
Naturwaldreservat Klamm-Kastlhänge
Naturwaldreservat Weltenburger Enge
Naturschutzgebiet Donau-Durchbruch
Naturschutzgebiet Donau-Durchbruch Weltenburg
Naturschutzgebiet Donau-Durchbruch Seilfähre
Naturschutzgebiet Donau-Durchbruch Befreiungshalle
Naturschutzgebiet Donau-Durchbruch Schulerloch
Naturschutzgebiet Donau-Durchbruch Hatzenstein
Naturschutzgebiet Donau-Durchbruch Hatzenstein Seilfähre
Naturschutzgebiet Donau-Durchbruch Hatzenstein Römerkastell Abusina
Naturschutzgebiet Donau-Durchbruch Limes Therme
Naturschutzgebiet Donau-Durchbruch Limes Therme Abens
Naturschutzgebiet Donau-Durchbruch Limeswall
Naturschutzgebiet Donau-Durchbruch Limeswall Römerkastell Abusina
Naturschutzgebiet Donau-Durchbruch Limeswall Seilfähre
Naturschutzgebiet Donau-Durchbruch Limeswall Römerkastell Abusina
Naturschutzgebiet Donau-Durchbruch Limeswall Römerkastell Abusina Limes Therme
Naturschutzgebiet Donau-Durchbruch Limeswall Römerkastell Abusina Limes Therme Abens
Naturschutzgebiet Donau-Durchbruch Limeswall Römerkastell Abusina Limes Therme Abens Seilfähre
Naturschutzgebiet Donau-Durchbruch Limeswall Römerkastell Abusina Limes Therme Abens Seilfähre Römerkastell Abusina
Naturschutzgebiet Donau-Durchbruch Limeswall Römerkastell Abusina Limes Therme Abens Seilfähre Römerkastell Abusina Limes Therme
Naturschutzgebiet Donau-Durchbruch Limeswall Römerkastell Abusina Limes Therme Abens Seilfähre Römerkastell Abusina Limes Therme Abens
Naturschutzgebiet Donau-Durchbruch Limeswall Römerkastell Abusina Limes Therme Abens Seilfähre Römerkastell Abusina Limes Therme Abens Seilfähre
Naturschutzgebiet Donau-Durchbruch Limeswall Römerkastell Abusina Limes Therme Abens Seilfähre Römerkastell Abusina Limes Therme Abens Seilfähre Römerkastell Abusina
Naturschutzgebiet Donau-Durchbruch Limeswall Römerkastell Abusina Limes Therme Abens Seilfähre Römerkastell Abusina Limes Therme Abens Seilfähre Römerkastell Abusina Limes Therme
Naturschutzgebiet Donau-Durchbruch Limeswall Römerkastell Abusina Limes Therme Abens Seilfähre Römerkastell Abusina Limes Therme Abens Seilfähre Römerkastell Abusina Limes Therme Abens
Naturschutzgebiet Donau-Durchbruch Limeswall Römerkastell Abusina Limes Therme Abens Seilfähre Römerkastell Abusina Limes Therme Abens Seilfähre Römerkastell Abusina Limes Therme Abens Seilfähre
Naturschutzgebiet Donau-Durchbruch Limeswall Römerkastell Abusina Limes Therme Abens Seilfähre Römerkastell Abusina Limes Therme Abens Seilfähre Römerkastell Abusina Limes Therme Abens Seilfähre Römerkastell Abusina
Naturschutzgebiet Donau-Durchbruch Limeswall Römerkastell Abusina Limes Therme Abens Seilfähre Römerkastell Abusina Limes Therme Abens Seilfähre Römerkastell Abusina Limes Therme Abens Seilfähre Römerkastell Abusina Limes Therme
Naturschutzgebiet Donau-Durchbruch Limeswall Römerkastell Abusina Limes Therme Abens Seilfähre Römerkastell Abusina Limes Therme Abens Seilfähre Römerkastell Abusina Limes Therme Abens Seilfähre Römerkastell Abusina Limes Therme Abens



Der Jurasteig in 13 Etappen

1 Kelheim – Bad Abbach (21,6 km / ca. 5,5 Std. / mittel)

Wandern am Südrand des Jura – von den Kelten bis Kaiser Karl

Start: Kelheim, Donaudamm zwischen Schiffsanlegestelle Donau und Großparkplatz
Ziel: Bad Abbach, Kurhaus
Durch Kelheims Altstadt mit optionalen Abstechern zur Befreiungshalle König Ludwigs I. oder in das Archäologische Museum. Nördlich Kelheim hinauf in den Buchenwald des Goldbergs. Vor Kapfelberg herrliche Ausblicke über das Donautal mit den Teufelsfelsen bei Bad Abbach. Wechsel auf die andere Donauseite bei Poikam. Auf wunderschönen Waldpfaden weiter durch idyllischen Hangwald und über den Kurpark zum Kurhaus Bad Abbach.

■ ***Schlaufenweg Nr. [7]: Kaiser-Thermen-Schlaufe***

Bayerischer Jura: Die Landkreise Kelheim, Neumarkt i.d. OPf. und Amberg-Sulzbach, sowie Teile des Landkreises Regensburg sind im Rahmen einer touristischen Gebietsgemeinschaft als „Bayerischer Jura" zusammengeschlossen. Der Begriff „Bayerischer Jura" ist deshalb nicht als Bezeichnung eines Naturraumes zu verstehen, wenngleich auch in geologischer Hinsicht der größte Teil des Gebietes in den Bereich des „Jura" fällt.



2 Bad Abbach – Eilsbrunn (16,3 km / ca. 4,5 Std. / mittel)

Vom Donautal per Überfuhr in alpine Gefilde

Start: Bad Abbach, Kurhaus
Ziel: Eilsbrunn, Kirche
Zunächst am idyllischen Donauufer bis zur Fußgängerbrücke im Norden Bad Abbachs entlang. Anstieg durch den Ortsteil Kalkofen und weiter durch abwechslungsreiche Waldlandschaft mit schönen Ausblicken auf das Donautal. In Matting Donauüberquerung mit der Seilfähre. Imposante Felskulisse des Naturschutzgebietes Mattinger Hänge. Letzte Blicke auf das Donautal vom Aussichtspunkt Schwarzenfels. Über die Zuylenkapelle in das Tal der Schwarzen Laber nach Alling. Durch herrlichen Buchenwald weiter bis Eilsbrunn.

■ ***Schlaufenweg Nr. [14]: Schwarze-Laber-Schlaufe***




3 Eilsbrunn – Pielenhofen (16,6 km / ca. 4,5 Std. / mittel)

Mit klösterlichem Ziel über die Räuberhöhle durchs Naabtal

Start: Eilsbrunn, Kirche
Ziel: Pielenhofen, Naabbrücke bei Kloster Pielenhofen
Über südländisches Flair der Trockenhänge bei Schönhofen und weiter durch halboffene Hecken- und Wiesenlandschaft, später über offenes Gelände nach Etterzhausen in das Naabtal. Auf schmalen Waldpfaden in Richtung Räuberhöhle. Durch Wald und Forst nach Penk mit herrlichem Blick auf das Naabtal. Gutbürgerlich einkehren oder gleich weiter durch das idyllisch-beschauliche Penker Tal. Vor Pielenhofen mehrere Kilometer auf schmalen, naturbelassenen Waldpfaden. Bilderbuchansicht des Klosters Pielenhofen vom Waldrand oberhalb der Ortschaft.




4 Pielenhofen – Kallmünz (15,7 km / ca. 4 Std. / mittel)

Naabtalwanderung zwischen Klosterschänke und Burgberg

Start: Pielenhofen, Naabbrücke bei Kloster Pielenhofen
Ziel: Kallmünz, Alte Dinauer Straße, westlicher Ortsausgang (am Berg gegenüber Netto-Markt an der Staatsstraße)
Überquerung der Naab in Pielenhofen, aus der Ortschaft hinaus und hinein in den Buchenwald. In Richtung Kleinduggendorf malerischer Waldpfad durch das Naturwaldreservat Naabrangen. Hübsche Aussicht oberhalb Kleinduggendorf. Bis Heitzenhofen durch abwechslungsreichen Mischwald mit botanischen Kostbarkeiten. Naabüberquerung bei Heitzenhofen. Über schmetterlingsreiche Wiesen- und Heckenlandschaft, später durch den Wald auf die Hochfläche nach Dallackenried. Weitblick in die Juralandschaft. Über freie Flur und über den Hangweld hinab ins malerische Kallmünz.

■ ***Schlaufenweg Nr. [17]: Wolfsfährte zur Weissen Frau***




5 Kallmünz – Schmidmühlen (17,9 km / ca. 4,5 Std. / mittel)

Über die Hänge der Vils zum Tor des Lauterachtals

Start: Kallmünz, Alte Dinauer Straße, westlicher Ortsausgang (am Berg gegenüber Netto-Markt an der Staatsstraße).
Ziel: Schmidmühlen, Ortsmitte.
Nach Kallmünz mit seinem imposanten Burgberg und historischem Ortskern als empfehlenswertem Abstecher weiter in Richtung Traidendorf im Vilstal. Bei Rohrbach empfiehlt sich ein weiterer Abstecher zum Juradistl-Landschaftskino mit herrlichem Ausblick auf die malerische Landschaft (Entfernung ca. 200 m). Über eine Anhöhe führt der Steig dann hinunter ins Tal nach Dietldorf. Durch lichte Kiefern- und Laubmischwälder, später durch den Forst auf die weitläufige Hochfläche bei Lanzenried. Weiter nach Schmidmühlen auf herrlichen Waldpfaden im vertrauten Buchenmischwald. (Abstecher zur Einkehr oder Übernachtung nach Emhof ab Hirschberg möglich). Sehenswertes Hammerschloss und Rathaus, sowie Gastronomie und Übernachtungsmöglichkeiten in Schmidmühlen.

■ ***Schlaufenweg Nr. [2]: Bärenloch-Schlaufe***
■ ***Schlaufenweg Nr. [3]: Burg Lengenfeld-Schlaufe***




6 Schmidmühlen – Hohenburg (14,7 km / ca. 3,5 Std. / leicht)

Über duftende Wacholderheiden ins malerische Lauterachtal

Start: Schmidmühlen, Ortsmitte.
Ziel: Hohenburg, Kirche an der Abzweigung Mendorferbuchersträße -
Am Kalvarienberg
Westlich Schmidmühlen auf einem wildromantischen Weg durch naturnahen Mischwald den Blaugrund hinauf. Bis Winbuch über die offene Flur mit grandiosem Weitblick über die Juralandschaft. Hinunter ins Lauterachtal durch abwechslungsreichen Mischwald. Über artenreiche Trockenrasen und durch lichte Kiefernwälder zur Wallfahrtskirche Stettkirchen am Fuß einer beeindruckenden Wacholderheide. Über den Aussichtspunkt am Kalvarienberg mit Blick auf die Ruine Hohenburg hinunter nach Hohenburg.

■ ***Schlaufenweg Nr. [5]: Hirschwald-Schlaufe***
■ ***Schlaufenweg Nr. [1]: Asam-Schlaufe***




7 Hohenburg – Kastl (16,4 km / ca. 4,5 Std. / mittel)

Durch Buchenwald und Kiefernheide zur Klosterburg Kastl

Start: Hohenburg, Kirche an der Abzweigung Mendorferbuchersträße -
Am Kalvarienberg
Ziel: Kastl, Parkplatz an der B299
Von Hohenburg gleich wieder auf die Jurahochfläche hinauf. Kurz vor Allersburg grandioser Ausblick auf die Ruine Hohenburg. Nach Allersburg mit mauerumwehrter Kirche St. Michael weiter durch orchideenreiche Kiefernwälder und an luftigen Waldwiesen vorbei. Nach Überquerung der Lauterach genussvoller Aufstieg zum Rechenfels (549 mNN) mit herrlichem Ausblick auf die Kuppenalb. Auf schmalen Waldpfaden und gut begehbaren Waldwegen weiter nach Kastl mit seiner beeindruckenden Klosterburg.

■ ***Schlaufenweg Nr. [12]: Rechenfels-Schlaufe***




8 Kastl - Oberwiesenacker (15,5 km / ca. 4,0 Std. / mittel)

Über die Schweppermannsburg und die Wallfahrtskirche Habsberg zum Kalvariberg

Start: Kastl, Parkplatz an der B299e
Ziel: Oberwiesenacker
Vom Markt Kastl weiter in Richtung Pfaffenhofen mit optionalem Abstecher zur Schweppermannsburg aus dem Jahr 1329. An einem Hirschgehege vorbei durch den Wald und weiter über Felder und Wiesen zum „Gemeindeberg" mit schönen Ausblicken auf die Kuppenalb. Nach Holzheim und Engelsberg zur Wallfahrtskirche Maria Heil der Kranken am Habsberg, dem höchstgelegenem Punkt am Jurasteig (621 mNN). Lohnenswert: Ein Abstecher zum Umweltbildungszentrum „Haus am Habsberg". Am felsigen Trockenhang des Schanzberges vorbei zum Tageziel nach Oberwiesenacker.

■ ***Schlaufenweg Nr. [10]: Kuppenalb-Schlaufe***
■ ***Schlaufenweg Nr. [16]: Wallfahrer-Schlaufe***



9 Oberwiesenacker - Deining (18,4 km / ca. 5,0 Std. / mittel)

Von der Kuppenalb ins Reich des Bibers

Start: Oberwiesenacker
Ziel: Deining, Hotel-Gasthof Zum Hahnenwirt, Untere Hauptstraße (gegenüber Tankstelle)
Nach Durchquerung der weitläufigen Hochfläche mit freier Sicht in die umliegende Landschaft in den Sumpfwald des Naturschutzgebietes Deusmauer Moor bei Weikenhammer. Über Wald und Wiesen zurück auf die Hochfläche mit steinalten Linden und Windrädern. Bei Rothenfels wieder in den Wald Richtung Wallfahrtskirche Lengenbach. Durch den Blaubeer-Kiefernwald am Schellenberg nach Arzthofen. Bis Deining durch das idyllische Tal der Weißen Laber, vorbei an der Siegenhofer Mühle und über den „Biberweg" in die Ortschaft hinein.

■ ***Schlaufenweg Nr. [9]: König-Otto-Schlaufe***
■ ***Schlaufenweg Nr. [11]: Mariahilf-Schlaufe***




10 Deining – Holnstein (19,5 km / ca. 5,0 Std. / leicht)

Quellenreiche Tour durch den farbenfrohen Dogger

Start: Deining, Hotel-Gasthof Zum Hahnenwirt, Untere Hauptstraße (gegenüber Tankstelle)
Ziel: Holnstein, Fußgängerbrücke über die Weiße Laber, Ecke Reymotusstraße -
Am Felsen - Am Högl berg
Am Ortsrand von Deining faszinierende Felsenkeller im Doggergestein als empfehlenswerter Abstecher. Einen Kilometer weiter aufgelassener Steinbruch mit beeindruckendem Farbenspiel. Vorbei an einem stillem Waldweiher und durch die Idylle des Weißen Labertales in Richtung Sippelmühle mit lauschigem Biergarten. Ein Dorado für Naturfreunde auf dem Weg nach Simbach: Aronstab, Feuersalamander, Eisvogel... Über die Marienquelle unterhalb Hermannsberg weiter auf halber Höhe des Hangwaldes und direkt hinein nach Holnstein.

■ ***Schlaufenweg Nr. [8]: König-Ludwig-Schlaufe***
■ ***Schlaufenweg Nr. [18]: Petersberg-Schlaufe***




11 Holnstein – Dietfurt a.d. Altmühl (15,8 km / ca. 4,0 Std. / leicht)

Wasserreiche Wanderung über Eisenhut in die 7-Täler-Stadt

Start: Holnstein, Fußgängerbrücke über die Weiße Laber, Ecke Reymotusstraße -
Am Felsen - Am Högl berg.
Ziel: Dietfurt a.d. Altmühl, Stadtmitte, Rathaus/Marktplatz
Vom Regens- Wagner-Komplex hinunter zur Weissen Laber und nach Überquerung derselben über den Staufersbucher Berg weiter zur Erbmühle mit Angus Rindern auf der Weide. Weiter entlang des leise gurgelnden Baches nach Unterbürg mit steinernem Quellenkunstwerk. Zwei Kilometer weiter über ein malerisches Natursteinbrücklein. Auf ebenen Wegen bis kurz vor Dietfurt, den letzten Kilometer über den Hangweld in die verweilenswerte Seiben-Täler-Stadt Dietfurt a.d. Altmühl.

■ ***Schlaufenweg Nr. [15]: Tillyland-Schlaufe***




12 Dietfurt a.d. Altmühl – Riedenburg (26,7 km / ca. 6,5 Std. / mittel)

Anspruchsvolle Tour über Höhen und Täler zur Perle des Altmühltals

Start: Dietfurt a.d. Altmühl, Stadtmitte, Rathaus/Marktplatz
Ziel: Riedenburg, Stadtmitte, An der Altmühl (Straße oberhalb Schiffsanlegestelle)
Längste und anspruchsvollste Etappe am Jurasteig! Von Dietfurt über Mühlbach durch den Wald auf die Hochfläche, dann über einen schmalen, relativ steilen Pfad hinunter nach Meihern. Imposante Felszinnen unterhalb Flügelsberg. Über den Kanal hinüber nach Deising und geradewegs auf das Rosskopfplateau hinauf. Ab dem Rosskopf in Richtung Kelheim gilt die Markierung des Altmühltal-Panoramaweges auch für den Jurasteig! Fantastische Aussicht vom Rosskopf auf Schloss Eggersberg und das Altmühltal. Am Rande einer Wacholderheide vorbei hinab nach Altmühlmünster. Traumhafte Fels-Flusslandschaft auf dem Weg nach Obereggersberg mit Schloss und Hofmarkmuseum. Abermals hinab ins Tal bis Gundlfing, von dort ein letztes Mal nach oben. Bei Jachenhausen herrlicher Ausblick auf Riedenburg und die Altmühlschleife. Über die Schneiderkapelle erreicht man schließlich Riedenburg.

■ ***Schlaufenweg Nr. [6]: Höhlenkundliche Schlaufe***




13 Riedenburg – Kelheim (22,6 km / ca. 5,5 Std. / schwer)

Wildromantische Wanderung durchs Altmühl- und Donautal

Start: Riedenburg, Stadtmitte, An der Altmühl (Straße oberhalb Schiffsanlegestelle)
Ziel: Kelheim, Donaudamm zwischen Schiffsanlegestelle Donau und Großparkplatz
Folgen Sie auf dieser Etappe bitte der Markierung des Altmühltal-Panoramaweges! Von Riedenburg zum märchenhaften Felskomplex des Naturwaldreservats Klamm mit beeindruckender Aussicht auf die gegenüberliegende Burg Prunn. Bei Einthal auf die andere Seite des Kanals und zur Burg Prunn hinauf: Schweißtreibend, aber die spektakuläre Aussicht lohnt den Aufstieg. Durch den Wald hinab zum Felsenhäusl, vorbei am Blautopf, einer azurblauen Karstquelle. Massive Jurafelswände oberhalb Essing. In Richtung Keltenwall über den Tatzlwurm, einer der längsten Holzbrücken Europas. Auf dem Keltenwall hinüber zum berühmten Kloster Weltenburg. Durch die atemberaubende Szenerie des Naturschutzgebietes „Weltenburger Enge" mit Europadiplom nach Kelheim. Alternativ von Weltenburg per Schiff durch den Donaudurchbruch (www.schifffahrt-kelheim.de).

■ ***Schlaufenweg Nr. [4]: Donau-Schlaufe***
■ ***Schlaufenweg Nr. [13]: Römer-Schlaufe***

Tipp: ***Entdecken Sie auch die Schlaufenwege des Altmühltal-Panoramaweges! Nr. 23 Dietfurt a.d. Altmühl-Breitenbrunn, Nr. 24 Riedenburg-Altmannstein, Nr. 25 Jachenhausen-Riedenburg, Nr. 26 Essing-Kelheim, Nr. 27 Kloster Weltenburg-Kelheim.***



18 Schlaufenwege als ideale Ergänzung

Kleine Runde - großes Erlebnis...
Neben der **Hauptroute** bieten sich im Jurasteig-Wegenetz **18 Schlaufenwege als zusätzliche Rundwanderwege** ins Umland an. Sie erschließen weitere Attraktionen im Bayerischen Jura und sind stets als Rundtouren angelegt. Start und Ziel sind somit gleich, weshalb sich die Schlaufenwege ideal als **Halb- oder Ganztagestour** eignen. Entdecken Sie Tropfsteinhöhlen, Klöster und antike Kulturstätten und erleben Sie herrliche Naturlandschaften im direkten Umfeld des Jurasteigs. Die Schlaufenwege am Jurasteig zweigen stets von der Hauptroute ab und erweitern die Wandermöglichkeiten im Bayerischen Jura rund um die Jurasteig-Gemeinden und die Haupttrasse.



1 Asam-Schlaufe (8,1 km, 2,0 Std., mittel)

Start/Ziel: Kloster Ensdorf
Die Asam-Schlaufe verbindet die schönsten Sehenswürdigkeiten von Ensdorf mit herrlichen Ausblicken ins Vilstal. Vom Asam-Kloster aus, bei dem der älteste Kirchturm Bayerns steht, gelangt man zur Steinbergwand, einem steinzeitlichen Siedlungsplatz. Nachdem man die 218 Stufen der Kreuzwegtreppe erklommen hat, erreicht man wenig später auf dem Eggenberg die Wallfahrtskirche der 14 Nothelfer. Die Schlossbergkapelle und der Markt Rieden schließen sich an, ehe man auf der anderen Seite der Vils wieder zum Ausgangspunkt zurückgelangt.



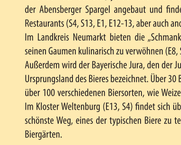
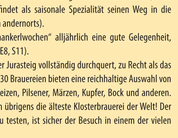
2 Bärenloch-Schlaufe (10,7 km, 2,7 Std., mittel)

Start/Ziel: Traidendorf, Kreuzung Hage Straße – Angerstraße oder Rohrbach Kreuzung Kapellenberg / Bründlweg
Kleine Bergtour zwischen Vilstal und Jura-Hochfläche. Die Rundwanderung mit einigen Steigungen startet in Traidendorf, einem Ortsteil des malerischen Marktes Kallmünz. Von dort führt die Tour durch abwechslungsreiche Waldlandschaft an Sommerhau vorbei zum Bärenloch, einer interessanten kleinen Karsthöhle am Hang des Murrenberges. Durch das Mühltal geht es über Rohrbach auf der Hauptroute des Jurasteiges zurück nach Traidendorf.




3 Burg Lengenfeld-Schlaufe (22,6 km, 5,7 Std., leicht)

Start/Ziel: Dietldorf oder Burglengenfeld, Marktplatz
Vom Vilstal führt der Weg durch den Burglengenfelder Forst. Der Wanderer kann eindrucksvolle Weitblicke in das Vils- und Naabtal genießen. Nach etwa zwei Stunden erreicht man einen Knotenpunkt, von dem aus der Weg in die Stadt Burglengenfeld hineinführt. Nach drei Kilometern hat man die historische Altstadt erreicht, über der die größte Burganlage der Oberpfalz thront.

4 Donau-Schlaufe (16,2 km, 4,1 Std., leicht)

Start/Ziel: Kloster Weltenburg
Ausgehend von der Hauptroute des Jurasteiges, ab dem grandiosen Donaudurchbruch verbindet dieser Rundweg zwei kulturelle Höhepunkte am Jurasteig: das Kloster Weltenburg mit der herrlichen barocken Asamkirche und das römische Kastell Abusina in Eining. Über den Stausackerer Höhenrücken führt der Weg durch die Donauauen zur Seilfähre Hienheim-Eining. Nach dem Besuch des Kastells führt der Weg entlang der Donau zurück zum Kloster Weltenburg (Übersetzen über die Donau mit der Seilfähre oder Zille – Fahrtzeiten beachten).

5 Hirschwald-Schlaufe (19,2 km, 4,8 Std., mittel)

Start/Ziel: Schmidmühlen (ca. 2,5 km nördlich im Blaugrund vom Jurasteig abzweigend)
Die Hirschwald-Schlaufe verbindet die Marktgemeinde Rieden, die Wallfahrtskirche auf dem Eggenberg sowie das Gut Matheshof, das größte Pferdesportzentrum Europas. Die Schlaufe führt zudem durch den Hirschwald, das ehemalige kurfürstliche Jagdrevier vor den Toren Ambergs. Der Hirschwald ist einer der kleinsten Naturparke Deutschlands. Im sog. Blaugrund besteht ein Anschluss zur Haupttrasse des Jurasteigs.




6 Höhlenkundliche Schlaufe (Mit Nr. 6 Naturpark Altmühltal ausgeschildert) (12,8 km, 3,2 Std., leicht)

Start/Ziel: Mühlbachquelle, Mühlbach
Die Mühlbachquellhöhle wurde im Jahre 2001 in rund 100 Meter Tiefe entdeckt und gilt als einzige wasseraktive Flusshöhle der Fränkischen Alb. Leider ist sie nicht begehbar, doch eine Wanderung auf dem Dach der Karsthöhle gibt interessante Einblicke. Die Wanderschlaufe führt 15 Schau- und Übersichtstafeln sowie Erlebniselemente zum Thema Geologie, Höhlenkunde und Geomorphologie. Führungen auf Anmeldung!




7 Kaiser-Thermen-Schlaufe (18,9 km, 4,7 Std., leicht)

Start/Ziel: Kurhaus Bad Abbach
Als Ausgangspunkt wählen wir die Kaiser-Therme, um uns nach einer schönen Wanderung im Thermalwasser oder auf der großzügigen Saunalandschaft zu entspannen. In einem weiten Bogen führt der Rundweg über die Einsiedelei Frauenbründl durch die Hügelketten zurück nach Bad Abbach und zur Kaiser-Therme.

8 König-Ludwig-Schlaufe (20,8 km, 5,2 Std., mittel)

Start/Ziel: Matzenhof b. Simbach o. südlicher Ortsausgang Holnstein-Rudersdorf
Von der Weißen Laber über Simbach zur Albhochfläche bis Ernersdorf. Hier hat man den höchsten Punkt (534 mNN) der Wanderung erreicht und je nach Witterung eine Fernsicht bis in die Alpen. Über den alten Kirchweg erreicht man das mittelalterliche Berching, das zwischen zwei Kanälen liegt. Über das schluchtige Racheltal mit Tuffkaskaden (nicht betreten!) und die Wegscheid geht's zurück.

9 König-Otto-Schlaufe (18,3 km, 4,6 Std., leicht)

Start/Ziel: Velburg oder Abzweigung vom Jurasteig bei Unterweickenhof
Die Schlaufe führt über markante Erhebungen durch das Herz der Kuppenalb zu einer der faszinierendsten Höhlen im Jura. Nach fast zwei Stunden erreicht man die König-Otto-Tropfsteinhöhle bei St. Colomann. Bei einer Führung können Besucher mit der Adventshalle gleich zwei Schauhöhlen bestaunen, Saison ist von April - Oktober (Tel. 09182/446 oder info@erlebniswelt-velburg.de). Zurück geht's über das Städtchen Velburg durch die vielfältige Juralandschaft.

10 Kuppenalb-Schlaufe (10,6 km, 2,7 Std., leicht)

Start/Ziel: Start ist am markanten Habsberg (621 mNN höchste Erhebung am Jurasteig), mit „Maria, Heil der Kranken" steht hier eine der schönsten Rokoko-Wallfahrtskirchen Ostbayerns und das Umweltbildungszentrum HAUS AM HABABERG. Die Wanderung kann auch in Hilzhofen oder Oberwiesenacker begonnen werden und führt über Kalkscherben und beweidete Kuppen (Juradistl-Lamm) mit selten gewordener botanischer Vielfalt. Unweit von Hilzhofen erreichen Sie das Juradistl-Landschaftskino.

11 Mariahilf-Schlaufe (13,3 km, 3,3 Std., leicht)

Start/Ziel: Lengenbachkapelle, Lengenbach
Von der Wallfahrtskapelle Lengenbach führt die Tour durch das idyllische Lengenbachtal, das Naturfreunde auch wegen seines Artenreichtums als Schmetterlingsdorado schätzen. Nach einer Stunde erreicht man Höhenberg und weiter eine Grotte unterhalb der Mariahilf-Kirche (Ausblick!). Ein schmaler Pfad führt bis Lähr und weiter zum Wald am Sandberg. Hinauf geht's zum Wanderparkplatz und durch den Wald Heiligenholz hinunter nach Arzthofen zum Jurasteig.

12 Rechenfels-Schlaufe (11,5 km, 3,0 Std., mittel)

Start/Ziel: Kastl, Parkplatz an der B299
Die Rechenfelsschlaufe führt von Kastl durch die Bayerische Toskana und bietet herrliche Ausblicke ins romantische Lauterachtal und auf die romanische Klosterburg Kastl. Von Kastl führt die Route nach Pfaffenhofen mit der über tausendjährigen St. Martinskirche mit Karner und der Schweppermannsburg. Über den Kalvariberg und den Rechenfels gelangt der Wanderer durch ein abwechslungsreiches Mischwaldgebiet mit bizarren Jurafelsformationen zurück nach Kastl.

13 Römer-Schlaufe (13,7 km, 3,4 Std., leicht)

Start/Ziel: Eining, Biergarten an der Fähre
Von Römern und Naturschätzen. Ein facettenreicher Rundwanderweg, der durch Hopfengärten, über sonnenreiche Trockenrasen und die artenreichen Donau- und Abensauen zu den beeindruckenden Zeugnissen der Römerzeit führt. Ausgehend vom Biergarten an der Seilfähre in Eining führt der Weg zum Römerkastell Abusina, über Bad Gögging mit dem Römischen Museum in der Andreaskirche.

14 Schwarze-Laber-Schlaufe (10,5 km, 2,6 Std., mittel)

Start/Ziel: Alling, Gelbe Villa nördlich Laberbrücke am östlichen Ortsausgang oder Wandererparkplatz am Pfalzbauernberg unterhalb Eilsbrunn
Rundweg im Tal der Schwarzen Laber. Die Schwarze-Laber-Schlaufe führt zwischen Alling und Eilsbrunn über die Jurahänge und entlang der Schwarzen Laber durch den Gemeindebereich Sinzing. Flache Passagen wechseln sich mit anspruchsvollen Abschnitten ab. Ein Highlight ist der Alpinensteig westlich von Eilsbrunn mit seiner von Felsen eingerahmten Trockenrasenlandschaft.

15 Tillyland-Schlaufe (17,6 km, 4,4 Std., mittel)

Start/Ziel: Breitenbrunn, Marktplatz oder Dietfurt, Rathaus
Auf genussvolle Weise verbindet die Schlaufe entlang rechts und links der Breitenbrunner Laber Dietfurt a.d. Altmühl mit Breitenbrunn. Über Hochflächen auf freier Flur und durch Wälder geht die Wanderung, um wieder hinunter ins herrliche Tal zu führen. In Breitenbrunn finden sich überall Spuren des Grafen Johann Tserclaes von Tilly und in Erinnerung an den Feldherrn feiert der Markt jährlich Mitte September das bekannte Tilly-Fest.

16 Wallfahrer-Schlaufe (15,8 km, 4,0 Std., leicht)

Start/Ziel: Parkplatz Wallfahrtskirche Habsberg
Unterhalb der Wallfahrtskirche Habsberg (Rokoko) führt die Schlaufe durch Wald und Wiesen vom Rokoko zum Barock. Feldkreuze und Marterln säumen den Weg und nach etwa zwei Stunden erreicht man Trautmannshofen mit der sehenswerten Wehrkirche „Mariä Namen" (Barock/Dientzenhofer). Die Kirche ist auch durch seine Kirchweih mit Markt bekannt (am Sonntag nach „Mariä Namen" am 12. September). Zurück geht es ein Stück auf dem Jakobsweg bis zum Dietrichstein mit Waldkapelle und Projekt-Tafel zur ehem. Schweppermannsburg, bei Engelsberg wandern wir entlang des Jurasteiges zurück zum Habsberg.

17 Wolfsfährte zur Weissen Frau (9,3 km, 2,3 Std., mittel)

Start/Ziel: Pielenhofen, Abzw. v. Jurasteig nach Kallmünz a. Pielenhofener Berg
Zur sagenumwobenen Burg Wolfsegg. Von Pielenhofen führt die leichte Tour durch den Pielenhofener Forst auf meist naturbelassenen oder geschotterten Wegen über Wall nach Wolfsegg. Dort lohnt neben der Einkehr in den Gasthäusern ein Besuch der Burg mit Museum. Der Rückweg verläuft ab Wolfsegg in südwestlicher Richtung über Stetten und Käfersdorf nach Pielenhofen.

18 Petersberg-Schlaufe (15,0 km, 4,0 Std., mittel)

Start/Ziel: Abzweigung vom Jurasteig östlich Holnstein
Die Petersberg-Schlaufe verbindet das Tal der Weissen Laber mit dem Tal der Wissinger Laber in Form einer Wanderung über die Albhochfläche zur Wallfahrtskirche St. Peter und Paul am Petersberg. Mit einer tausendjährigen Kulturgeschichte und immensen Biotopvielfalt sicher eine der abwechslungsreichsten Tageswanderungen im Gebiet. Zahlreiche Infotafeln erläutern die Zusammenhänge zwischen christlicher Glaubenskultur, Biotopvernetzung, Artenvielfalt, Geologie, Hüteschäferei und Landschaftspflege.

HIGHLIGHTS am Jurasteig (E=Etappe, S=Schlaufenweg)

Einzigartige Landschaftsvielfalt

Der Wegverlauf durch abwechslungsreiche und vor allem naturnahe Landschaften ist eines der herausragendsten Merkmale des Jurasteigs. Typisch für den Bayerischen Jura sind die mediterran anmutenden Kalkmagerrasen und Wacholderheiden, deren Erscheinungsbild und beeindruckende Artenvielfalt durch die moderne Hüteschäferei im Rahmen von Pflegemaßnahmen gewährleistet wird. „Filetstückchen" dieser bezaubernden Landschaftselemente finden sich z.B. zwischen Eilsbrunn und Schönhofen (E3, S14) als „Alpiner Steig", im Lauterachtal bei Stettkirchen (E6), sowie am Rosskopf im Altmühltal (E12) bei Altmühlmünster, um nur einige zu nennen.
Verkarstungsprozesse im Juragestein modellierten im Laufe von Jahrmillionen die Landschaft zu einem Mosaik aus einzigartigen Tälern und Schluchten, Felsformationen und Hohlformen, das seinesgleichen sucht. Weltberühmt ist der Donaudurchbruch bei Kelheim (E13) im Naturschutzgebiet „Weltenburger Enge". Nicht minder beeindruckend sind die imposanten Felsnadeln und -türme im Altmühl-, Donau- und Naabtal (E2-4, E12-13), sowie das Felslabyrinth des Naturwaldreservates Klamm (E13). Unter Tage begeistern Tropfsteinhöhlen wie das Schulerloch (E13) bei Kelheim und die König-Otto-Tropfsteinhöhle bei Velburg (S9), aber auch die Felsenkeller im Dogger-Gestein bei Deining (E9). Karstquellen wie der Blautopf bei Essing (E13) und die Mühlbachquelle bei Dietfurt a.d. Altmühl (S6) sind nicht minder beeindruckende Phänomene. Kalktuffterrassen, Feuchtwiesen und Sickerquellen im „Land der 1000 Quellen" zwischen Neumarkt und Dietfurt a.d. Altmühl stellen das Kontrastprogramm in einer ansonsten eher trockenen Landschaft dar (E9-11, S11, S18).

Auf Augenhöhe mit Flora und Fauna

Es überrascht nicht, dass die vielfältigen Lebensräume am Jurasteig noch eine Artenfülle beherbergen, die andernorts bereits verschwunden ist.
Pflanzenfreunde wird v.a. der hohe Artenreichtum an Orchideen begeistern: Den Frauenschuh findet man noch in guten Beständen, insbesondere im Amberg-Sulzbacher Land (E6-7), zahlreiche Knabenkraut- und Ragwurz-Arten, aber auch viele andere seltene Orchideenarten sind im ganzen Jurasteig-Gebiet verbreitet. Auf den Magerrasen blühen mehrere Enzianarten, wie Kreuz-, Fransen-, Frühlings- und Deutscher Enzian. Lokal eng begrenzt sind die Vorkommen verschiedener Mehlbeeren-Arten im Donau- und Naabtal, die sonst nirgendwo gedeihen (E1-4).

Weitere interessante Vertreter der Pflanzenwelt sind die Himmelsleiter, Wolfs-Eisenhut und Siebenstern im Tal der Weissen Laber, sowie der Diptam, der an wärmebegünstigten Standorten im Juni seinen Duft verströmt und enorm von den zahlreichen Felsfreistellungen profitiert hat. Aus der Tierwelt seien die Felsbrüter Uhu, Wanderfalke und Kolkrabe genannt, die in den Felsregionen, v.a. im Altmühl- und Donautal regelmäßig brüten (E12-13). Aber auch Eisvogel, Wasseramsel, Neuntöter, Feuersalamander, Rosenkäfer und Schlingnatter zählen zur heimischen Fauna entlang des Jurasteigs. Nicht zuletzt beeindruckt der Wildreichtum mit Rotwild, Reh, Schwarzwild und Fasan, v.a. im Naturpark Hirschwald (E6-